Der Zentrale Platz (oberer Platzbereich)

Der Zentrale Platz wird durch die Brunnenanlage, die nördlich und östlich liegenden Geschäftsgebäude und der Rampe räumlich definiert. Der Straßenraum der Rostocker Straße wird dabei mit einbezogen und von der Höhe an den Platz angeglichen, um die Wechselbeziehungen des Marktplatzbereiches mit angrenzenden Geschäften zu verstärken.
Das Oval hebt sich durch seine Figur deutlich heraus erzielt dadurch seine Eigenständigkeit und Prägnanz. Zur umliegenden Platzfläche ist das Oval um 15 cm durch eine 50 cm breite Betonstufe abgesenkt. In den Zugangs- bzw. Zufahrtsbereichen (Richtung Brunnen, Richtung Eiskristall bzw. als Zufahrt zur Rostocker Str.) wird die Stufe als leichte Rampe ausgebildet.
Zur Grünfläche zwischen dem Oval und der Rampe ist dieses umlaufende Band als Sitzmauer ausgebildet.
Der Bereich für den Wochenmarkt oder auch für weitere mögliche Aktivitäten wie Flohmarkt, Skaten, Jahrmarkt und Schlittschuhlaufen ist somit klar definiert und "verläuft" sich nicht auf der oberen Ebene. Auch in seiner Materialität hebt sich das mit farbigem Asphalt befestigte Oval von der umliegenden gelblichen Betonpflasterfläche ab.
Innerhalb des Ovales findet sich der angehobene grüne "Kern" mit einem Großbaum, z. B. einer großen Platane, und einer umlaufenden Sitzmauer. Durch die Sitzmöglichkeiten, die teilweise von Bäumen beschattet sind, erhöht sich die Aufenthaltsqualität des oberen Bereiches deutlich.
Baumpflanzungen vor den Geschäftsgebäuden und im Eingangsbereich aus Richtung Eiskristall vermitteln zwischen den durch die Gebäude und Straßen vorgegebenen Richtungen und integrieren die vorhandene Baumpflanzung am Brunnen.
Die Grünfläche zur Rampe wird mittels einer einheitlich flächigen, immergrünen Kleinstrauchpflanzung gestaltet und bildet und "mildert" so den Geländesprung zwischen Oval und Rampe.
Nördlich des Brunnens befindet sich außerhalb des Platzbereiches, aber dennoch auf der oberen Ebene, der neue Standort der WC-Anlage.
Der Straßenraum der Rostocker Straße wird durch locker angeordnete Baumpflanzungen eingeengt, um ein Parken unmittelbar an der Straße zu verhindern. Zwischen den Bäumen sichern Sitzblöcke bzw. Poller (im Zufahrtsbereich Markt) den Platzbereich. Stellplätze werden durch die Erweiterung der nördlichen Parkplatzfläche in der Rostocker Straße sowie der Neuanlage im Zufahrtsbereich der Hamburger Allee geschaffen.
Die Fläche zwischen Rampe und Hamburger Allee nimmt die städtebauliche Situation durch zum Platz verlaufender Baumreihen auf. Dadurch entsteht ein räumlicher Abschluss, der dennoch die zum Platz gerichteten Blickbeziehungen von der Hamburger Allee ermöglicht. Zum Platz gerichtete Bänder aus hohen Gräsern und Stauden "fallen ins Auge" und verstärken die Richtung.
Durch die Ausbildung eines gepflasterten Weges mit beidseitig anschließender Wassergebundener Decke wird der Eingangsbereich aus Richtung des Fußwegüberganges aufgeweitet. Einige Bänke an den Staudenbeeten laden auch hier zum Verweilen und Beobachten ein.

Unterer Platzbereich

Dieser Bereich ordnet sich der oberen Platzfläche deutlich unter und wird gestalterisch an die winkelige Formensprache der angrenzenden Wegeflächen (Post, Schule, Bereich an der Sparkasse) angeglichen.
Die Herstellung einer entsprechenden Raumkante in Fortführung der Gebäudelinien der Post und des Hochhauses sind für die Definition der Platzfläche und Anbindung an den Bereich Post / Schule wichtig.
Durch die Neuordnung der Gesamtfläche lässt sich eine zentrale Rasenflächen herausbilden, die die südliche Kante der Brunnen- und Treppenanlage und des Abschnittes vor der Post aufnimmt und sich zwischen den Bereichen aufspannt. Große Flächen des unteren Bereiches können so entsiegelt werden.
Die Hauptwege nördlich zur Haltestelle und südlich zum Parkplatz bzw. als Feuerwehrzufahrt zum Hochhaus bleiben breit gepflastert.
Im Gegensatz zum vertieft liegenden Oval des oberen Bereiches ist die Rasenfläche um 10 cm erhöht. Der von der Rampe verlaufende und der am Hochhaus vorbei Richtung Haltestelle laufende Weg durchschneiden die Rasenfläche. Die vorhandene Lindengruppe wird vergrößert und vermittelt so des Weiteren zu den angrenzenden Bereichen mit Baumblöcken. Ergänzende Baumpflanzung lockern die Fläche auf. Ein Boule-Platz schafft weitere Aufenthaltsqualität und belebt den Raum.

Bereich Post

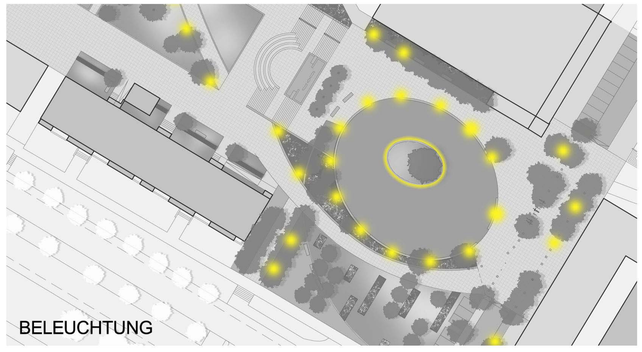
Durch die Herstellung einer Wassergebundenen Decke im Bereich der vorhandenen Linden wird zum einen eine Fläche geschaffen, die das "Durchgehen" ermöglicht, ohne über Beeteinfassungen zu stolpern, zum anderen werden dadurch die Standortbedingungen für die Linden verbessert. Auf den Bänken kann man unter den Bäumen verweilen. Für das Gebäude ist eine zentrale Nutzung wichtig, z.B. für das Stadtteilbüro oder auch als Cafe mit entsprechender Möblierung im Außenraum.

Übergang zur Bebauung

Zum südlich liegenden Hochhaus schaffen kleine Grünflächen mit Hecken und den einzelnen Eingängen zugeordnete kleinkronigen Hausbäume eine gewisse "private Vorfläche". Diese geben eine Distanz zum öffentlichen Platz und integrieren die bereits vorhandenen Rampen und Eingänge unter Berücksichtigung des notwendigen Feuerwehraufstellbereiches. Vor dem nordlich angrenzenden Gebäude ist ebenfalls eine Grünfläche mit Baumpflanzungen vorgesehen.

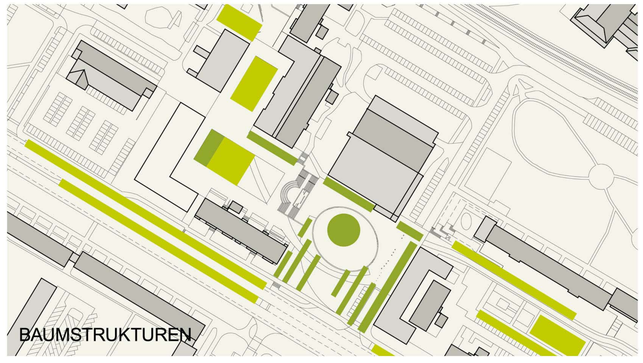
Beleuchtung

Sowohl auf dem oberen als auch auf dem unteren Platzbereich werden Leuchtstelen eingesetzt. Auf dem zentralen Platz folgt die Anordnung dabei der Ovalform. Die Sitzmauer um den grünen "Kern" bietet zusätzlich die Möglichkeit einer indirekten Beleuchtung der Platzfläche.



BELEUCHTUNG

LAGEPLANAUSSCHNITT 1:200



BAUMSTRUKTUREN

DETAIL RAMPE 1:50

DETAIL MEHRZWECKFLÄCHE 1:50